

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **20 (1918)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prinzips besitzt. Man hat einmal weniger Schulstunden als heute, das Kind gehört wieder mehr den Eltern, Ragaz würde sogar den staatlichen Schulzwang wieder aufheben; der Methode nach wäre die Schule Arbeitsschule. „Diese Schule wird nicht eine Welt für sich sein, wie die heutige. Sie wird nicht versuchen, ein fertiges System in die Seele des Schülers zu prägen. Sie wird nicht ausgehen von der Notwendigkeit des raschen Verdienens, aber auch nicht von dem Prinzip einer abstrakten allgemeinen Bildung. Ihre erste und wichtigste Aufgabe wird vielmehr sein, jenen Zusammenhang ihres Tuns mit dem Leben der Gemeinschaft herzustellen und diesen Zusammenhang möglichst frei, tief und freudig zu gestalten ... Nicht darauf wird es ankommen, dass eine Menge von Stoff in die Seele des Zöglings hineingepresst, sondern dass die auf seinen Lippen liegenden Fragen beantwortet und die in seiner Seele schlummernden geweckt werden.“ Ragaz gibt im einzelnen noch die Richtung näher an, in der die dringend notwendige Umwälzung unseres Erziehungssystems sich bewegen müsste, die Mittel- und Hochschulen müssten aus Standesschulen Gelegenheiten für alle werden u. s. w.

Das Buch Ragaz' verdient sicher die Aufmerksamkeit solcher Schweizer, die neue Wege suchen; dem Schreiber dieser Zeilen scheint es gewiss, dass grosse Schwierigkeiten umgangen sind von Ragaz mit den Wünschen: es muss, es soll, der Geist wird die Wandlung bringen u. s. w., unantastbar aber sind die Aufrichtigkeit, die Wahrhaftigkeit und die tiefe Liebe zum Land, aus denen heraus dies Buch entstanden ist. Leidenschaftlich hängt Ragaz an der Schweiz, an einer „wahren Schweiz, weil eine solche eine Aufgabe für die Menschheit hat“.

LAUSANNE

□ □ □

O. VOLKART

NEUE BÜCHER

RELIGIÖSE MINIATUREN. Weltliche Andachten von William Wolfensberger. Verlag: Eugen Salzer. Heilbronn 1917.

William Wolfensberger, der Pfarrer und Dichter von Rheineck, der sich vor kurzem mit seinem köstlichen Skizzenbände *Unsers Herrgotts Reiberg* (1916 Salzer, Heilbronn) als feingestaltender, stimmungreicher Schriftsteller vielversprechend einführte, legt heute ein schlichtes Bändchen „weltlicher Andachten“ vor, das eine bunte Reihe kleiner poetischer Schöpfungen, Lieder und Stimmungsbilder in Mundart oder Schriftsprache enthält.

Stehen auch nicht alle dieser einem tief religiösen und innig vaterländischen Empfinden entsprungenen Gaben künstlerisch auf gleicher Höhe, so bekunden sie doch in erfreulichster Weise den Reichtum und die Entwicklungsmöglichkeiten von Wolfensbergers dichterischer Begabung und ihrer lebenswerten darstellerischen Eigenschaften.

Mit einer seelische Werte ernst und würdig behandelnden Tonart

weiß der Dichterpfarrer jenen kostbaren, in allen Farben menschlicher Eigenheiten schillernden Humor zu verbinden, der seinen Darbietungen nicht selten den Hauptreiz verleiht und die Schwere des Stofflichen auf das glücklichste zu überwinden versteht. Das dankbare Gebiet neuzeitlich empfindender und gestalteter Legendenkunst scheint dem Schöpfer dieser „religiösen Miniaturen“ nicht allzu fern zu liegen.

Sollen wir aus dieser kaleidoskopartigen Spende intimster und vertraulichster Kleinkunst ein paar vorzügliche Stücke noch besonders hervorheben, so möchten Skizzen wie „Joos“, „Christus im Warenhaus“, „Gottes Garten“, „Schweizer“ und die beiden sinnvollen Betrachtungen „Das Fest des Herrn“ und „Das Lied von der wogenden Ruhe Gottes“ diese Auszeichnung vielleicht am meisten rechtfertigen. Im übrigen empfiehlt sich das treffliche Büchlein durch seinen wertvollen Inhalt und den nicht weniger willkommenen bescheidenen Preis (M. 1.20) am besten selbst.

ZÜRICH

A. SCHAER

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.

Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.